

informativ

Das Orts-Magazin der SPÖ Kaltenleutgeben

Dezember 2017



Josef Ezsöl
Ortsparteivorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Ergebnis der Nationalratswahl reiht die SPÖ an die 2. Stelle. Das schaut formal nicht so schlecht aus bedeutet real aber, dass unsere Partei im Hinblick auf die Bildung einer Regierung Letzter ist.

Ein Umdenken in der Führungsriege der Partei wird notwendig sein vor allem das offene Ohr für die wirklichen Anliegen der Bevölkerung und der Parteibasis. Diese Anliegen müssen vertreten und in einer konsequenten Oppositionspolitik umgesetzt werden.

Ich wünsche mir jedenfalls, dass das passiert - denn nur so wird es möglich sein den türkis-blauen Absichten zur Abschaffung der Sozialpartnerschaft und zur Zerstörung des Sozialstaates Einhalt zu gebieten.

Ein Monat nach Weihnachten - am 28. Jänner 2018 - ist Landtagswahl in Niederösterreich. Unser Spitzenkandidat - Franz Schnabl - ist in der NÖ Landespolitik bisher nicht stark verankert. Er hat aber durch seinen Werdegang und den führenden Positionen in der Polizei und bei Magna gelernt zu organisieren und zu führen. Damit und vor allem wegen seiner offenen herzlichen Art und der Handschlagqualität ist er der Garant für eine konstruktive, soziale Politik in Niederösterreich.

Nach dem Abgang von Landesfürst Erwin Pröll besteht die Chance Niederösterreich neu aufzustellen - weg von der Quasi-Diktatur - hin zu einer offenen, demokratischen Gesellschaft mit Chancen für alle Bürgerinnen und Bürger - nicht nur für die Parteigänger der ÖVP.

Deshalb unterstützen Sie bei der Wahl Franz Schnabl und geben Sie Ihre Vorzugsstimme unserem Bezirkskandidaten Hannes Weninger.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und vor allem Gesundheit für 2018.

Josef Ezsöl
Ortsparteivorsitzender

Die Skandale die keine waren

oder Dirty Campaigning im Stile von Schwarz/Grün

Seitens der ÖVP und der Grünen Fraktion wurden in der Gemeinderatssitzung im Oktober zwei Anfragen an den Bürgermeister zu den Themen „Bauprojekt zwischen Jakob-Oeckhlgasse und Brandgasse“ und „Illegale Rodung“ eingebracht. Beide Anfragen wurden ausführlich vom Bürgermeister beantwortet. Nachdem die sachlichen und begründeten Antworten aber dem Bild der Oppositionsparteien nicht entsprechen haben, wurden nun nachträglich zwei Skandale im Stile einer Schmutzkübelkampagne in den Umlauf gebracht. Sogar die Presse hat man für diese Zwecke eingespant. Aber nun im Detail:

Bauprojekt

Der Bürgermeister hat das bereits im Jahr 2012 (!) von der Genossenschaft eingereichte Projekt, welches damals den Bürgerinnen und Bürgern aus der Brandgasse vorgestellt wurde, im Zuge des Bauverfahrens durch bautechnische Sachverständige des Gebietsbauamts Mödling prüfen lassen. Nachdem das Projekt der NÖ Bauordnung entsprach und positive Gutachten der Sachverständigen abgegeben wurden, musste

der Bürgermeister dem Gesetz entsprechend das Bauprojekt genehmigen. Alles andere wäre Amtsmisbrauch gewesen.

Waldrodung

Ein Grundstückseigentümer hat bei der Gemeinde angefragt, ob er, nach Abriss von zwei alten Häusern und vor dem Neubau, drei kaputte Bäume am Waldrand hinter seinem Grundstück (auf Gemeindegrund) auf seine Kosten fällen und entsorgen darf.

Da eine Abtragung nach dem Hausbau mangels Zugangsmöglichkeit sehr aufwändig und teuer gewesen wäre, wurde dem Fällen von drei Bäumen als Grundeigentümer zugestimmt. Bei der Bezirkshauptmannschaft Mödling wurde angezeigt, dass auf dieser Fläche eine illegale Rodung durchgeführt wurde. Nach Durchführung eines Lokalaugenscheines mit dem Bezirksförster wurde festgestellt, dass durch den besagten Grundstückseigentümer nicht nur die drei Bäume gefällt sondern auch entgegen der Abmachung, Buschwerk entfernt und Wurzelstöcke ausgegraben wurden. Dies ent-

spricht einer Rodung, welche weder vereinbart noch genehmigt war. Der Bezirksförster hat dem Verursacher eine genau definierte Wiederaufforstung auferlegt, welche dieser auf seine Kosten durchzuführen hat. Im Zuge dieses Verfahrens wurde vom Bezirksförster auch festgestellt, dass ein seit vielen Jahren bestehender Grünstreifen, in den Forstkarten fälschlicherweise als Wald ausgewiesen ist. Für diesen Grünstreifen wurde in Absprache mit der BH Mödling daher ein Nichtwald-Feststellungsverfahren eingeleitet um hier die Karten mit der Realität in Einklang zu bringen.

Die maßgeblichen Kräfte in unserer Gemeinde versuchen immer eine Lösung für Probleme der Bürgerinnen und Bürger zu finden und gehen nicht, so wie es die ÖVP und Grünen anscheinend lieber hätten, mit voller Härte des Gesetzes gegen diese vor. Daher hat man sich auf Schadenswidertgutmachung mit dem betroffenen Bürger geeinigt und es bei der vom Bezirksförster aufgetragenen Wiederaufforstung belassen, da der Gemeinde als Grundeigentümer kein Schaden entstanden ist.



Schwarz/Blau II

Hoffen auf bessere Zeiten

Die letzte Nationalratswahl brachte einen klaren Sieger. Sebastian Kurz, den wir an dieser Stelle zum Erfolg gratulieren wollen, will einen neuen Stil in der Politik etablieren und Österreich nach vorne bringen. Wir erinnern uns noch mit Schaudern an die letzte, unter Bundeskanzler Schüssel geführte, Schwarz-Blaue Regierung. Die Hoffnung ist, dass diesmal alles besser wird. Wir hoffen, dass der klare Arbeitsauftrag an die Regierung ein für die Österreicherinnen und Österreicher nicht zu schmerzlichen Prozess mit sich bringen wird. Denn das Motiv Schwarz oder Blau zu wählen war leider nicht deren Wahlprogramm. Nur 18% bzw. 17% der Bevölkerung (Quelle: Kurier vom 16.10.2017) haben das Wahlprogramm von ÖVP bzw. FPÖ als Motiv für Ihre Entscheidung angegeben, diese Parteien zu wählen.

Es gilt daher abzuwarten, was die nächsten Jahre für Österreich bringen. Geben wir der neuen Regierung eine Chance unser Land nach vorne zu bringen. Wir werden an dieser Stelle genau beobachten und aufzeigen, sollte es zu einer Verschlechterung für die Österreicherinnen und Österreicher durch die neue ÖVP geführte Regierung kommen.

UNSERE STARKE STIMME IM LAND.

Nach fast zehn Jahren im Nationalrat kandidiere ich bei der bevorstehenden Landtagswahl als Spitzenkandidat der SPÖ für unseren Bezirk Mödling. Mein Ziel ist es, unserer Region wieder eine starke Stimme im NÖ-Landesparlament zu geben.

Über den Tellerrand schauen. Gerade in Niederösterreich scheint mir der Blick über die Landesgrenzen hinaus jedoch manchmal getrübt. Zukunftsorientierte und nachhaltige Lösungen in der Bildungs-, Verkehrs- und Wohnbaupolitik vor allem aber im Gesundheitswesen bedürfen der Zusammenarbeit über Gemeinde-, Bezirks- und Landesgrenzen hinaus – besonders für unseren Bezirk Mödling.

Herzlichst Ihr

Hannes Weninger
www.hannesweninger.at



” **Über den
Tellerrand
schauen.** “

SPÖ startet mit neuem starken Team im Parlament

Mit der Angelobung der Abgeordneten startete der Nationalrat in der konstituierenden Sitzung am 9. November 2017 in seine 26. Periode. Die SPÖ wird dabei „der Gegenpol zur oberflächlichen Inszenierung anderer Parteien“ sein, wie Klubobmann, Bundeskanzler Christian Kern im Parlament betonte. Der neue sozialdemokratische Parlamentsklub ist jünger und weiblicher: Mit 46 Prozent Frauenanteil hat der SPÖ-Klub den höchsten Frauenanteil seiner Geschichte.

Nachtragsvoranschlag einstimmig im Gemeinderat beschlossen

Der Nachtragsvoranschlag 2017 wurde mit den Stimmen aller Parteien verabschiedet. Dabei wurde im Bereich des außerordentlichen Haushalts eine weitere Verbesserung der Transparenz vorgenommen, in dem die nun bekannten Projekte einzeln angeführt werden und nicht mehr in großen Sammelpositionen.

SPÖ setzt sich mit Glyphosat-Verbot durch

Österreich ist Vorreiter im Kampf gegen das umstrittene Pestizid Glyphosat. Im Parlament hat die SPÖ durchgesetzt, dass sich Landwirtschaftsminister Rupprechter auf EU-Ebene verbindlich gegen Glyphosat aussprechen muss. Die ÖVP hat sich gegen den Antrag ausgesprochen. In unserer Gemeinde hat der Gemeinderat schon vor Jahren beschlossen, Glyphosat nicht mehr einzusetzen, zum Schutz unserer Umwelt.

Sozialdemokratie gedenkt der Verstorbenen

Vertreter der SPÖ Kaltenleutgeben gedachten am 01. November gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenleutgeben am Waldfriedhof der Verstorbenen.

Bürgermeister Sepp Graf hat in seiner Ansprache vor allem an alle, die uns vorangegangen sind und unseren lebenswerten Ort gestaltet haben, erinnert.



SPÖ stimmt dem Heizkostenzuschuss zu

Die SPÖ hat, wie auch in den letzten Jahren, der Gewährung eines Heizkostenzuschuss für Personen mit geringem Einkommen zugestimmt. Die Auszahlung erfolgt an denselben Personenkreis, die auch vom Land NÖ einen Heizkostenzuschuss erhalten. Ein entsprechender Antrag kann am Gemeindeamt bis Ende März 2018, unter der Vorlage der E-Card, gestellt werden.

Veranstaltungen & Termine

DATUM	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER
01.12.2017	Eröffnung Punschstand ab 17 ⁰⁰ Uhr vor dem Rathaus	SPÖ Kaltenleutgeben
07.+08.+09. 12.2017	Punschstand ab 17 ⁰⁰ Uhr vor dem Rathaus	SPÖ Kaltenleutgeben
14.+15.+16. 12.2017	Punschstand ab 17 ⁰⁰ Uhr vor dem Rathaus	SPÖ Kaltenleutgeben
16.12.2017	Weihnachtsbasteln ab 15 ⁰⁰ Uhr im Kaltenleutgebener-Hof	Kinderfreunde Kalteneutgeben
21.+22.+23. 12.2017	Punschstand ab 17 ⁰⁰ Uhr vor dem Rathaus	SPÖ Kaltenleutgeben
10.02.2018	Kindermaskenball ab 15 ⁰⁰ Uhr im Kaltenleutgebener-Hof	Kinderfreunde Kalteneutgeben

Am Samstag, 02.12.2017 haben wir zugunsten des Punschstandes der FF-Jugend geschlossen!

FROHE WEIHNACHTEN

und einen guten Rutsch
ins neue Jahr

wünscht Ihnen das Team der

SPÖ  Kaltenleutgeben

 **Die Kinderfreunde**

pensionisten
 **verband**
ÖSTERREICH

 **Naturfreunde**
Kaltenleutgeben

ARBÖ

✉ Kontaktadresse für Antworten & Anregungen: spoe.kaltenleutgeben@gmail.com

<http://www.kaltenleutgeben.spoe.at>

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: SPÖ Ortsorganisation Kaltenleutgeben, Hauptstraße 57, 2391 Kaltenleutgeben
Für den Inhalt verantwortlich: Josef Ezsöl Ortsobmann, Erscheinungsort und Verlagspostamt 2391 Kaltenleutgeben

Parteiausflug Schlumberger



Jahreshauptversammlung Ehrung von Parteimitgliedern

